

Presseinformation

»Ich liebe die Romane von Jörg Maurer.« Denis Scheck

Jörg Maurer

Kommissar Jennerwein darf nicht sterben

– Kriminalroman –

S. Fischer Verlag



Mit über 3 Millionen verkauften Büchern ist **Jörg Maurer** einer der erfolgreichsten Autoren Deutschlands. Mit seinen 14 Krimis um Kommissar Jennerwein stand er allein 32 Wochen auf Platz 1 der SPIEGEL-Bestsellerliste. Nun erscheint der 15. Band, in dem der Autor seinen Kommissar in den Wellnessurlaub schickt und unter anderem en passant mit den gängigen Klischees der Hotellerie aufräumt.

Kommissar Jennerwein macht Urlaub in einem Sporthotel. Beim Wassertreten, Bouldern und Kräuterwandern soll er sich erholen – und ahnt nicht, dass ein Auftragskiller, gemeinschaftlich engagiert von allen Schwerverbrechern, die der Kommissar im Lauf der Zeit hinter Gitter gebracht hat, auf ihn angesetzt ist. Während er eher zufällig dem ersten Mordanschlag entgeht, bekommt er das unwiderstehliche Angebot eines auf künstliche Intelligenz spezialisierten Großkonzerns: Jennerwein soll helfen, einen spurlos verschwundenen Manager zu finden und gerät in einen Hexenkessel aus Bosheit, Verrat und Eifersucht. Obendrein ist ihm

weiterhin der Auftragskiller auf den Fersen.

Mit großer Freude am Erzählen schickt Jörg Maurer seine Hauptfigur auf unbekanntes Terrain. Sei es der erste Urlaub in einem Wellnesshotel, der virtuelle Besuch in einem Unternehmen oder die Begegnung mit einem KI-gesteuerten Mörder, in diesem Band stellt der Autor einmal mehr sein Talent für Ironie und Situationskomik unter Beweis.

Jörg Maurer: Kommissar Jennerwein darf nicht sterben

Kriminalroman | Originalausgabe

368 Seiten | Gebunden | auch als E-Book erhältlich

€ 22,00 [D] | € 22,70 [A]

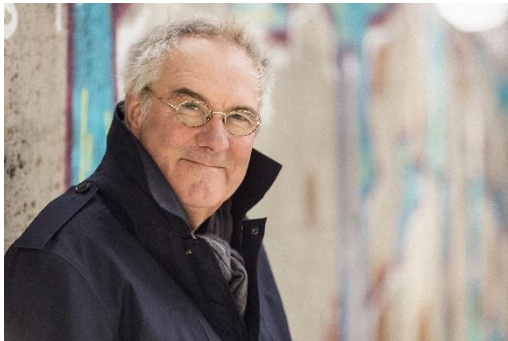
ISBN 978-3-949465-08-6

Erscheint am 30. August 2023 bei S. Fischer.

Presse- und Interviewanfragen bitte an: Literatur- und Pressebüro Politycki & Partner
Katrin Hiller | katrin.hiller@politycki-partner.de | Tel. 040/430 9315-13

Der Autor

© Derek Henthorn



Jörg Maurer (*1953), studierte Germanistik, Anglistik und Theaterwissenschaften, seine Magisterarbeit schrieb er über Arno Schmidt. Er arbeitete u. a. als Lehrer für Deutsch und Englisch und tourte als Kabarettist. 15 Jahre leitete Maurer in München ein Privattheater mit dem Schwerpunkt Musikkabarett.

2009 erschien sein erster Roman *Föhnlage*, der für den BR verfilmt wurde. Seine inzwischen vierzehn Jennerwein-Krimis sind allesamt Bestseller. In seinen Romanen führt Maurer die Leser*innen auf anspielungsreiche Entdeckungsreisen und verstößt dabei genussvoll gegen die üblichen erzählerischen Regeln. Für seine Arbeit wurde Maurer mehrfach ausgezeichnet. 2020 wurde er zu den Münchner Turmschreibern berufen. Jörg Maurer lebt als freier Autor in Süddeutschland.

Ausgewählte Pressestimmen zu den Jennerwein-Romanen

»Der Autor Jörg Maurer ist Kabarettist, das merkt man seinem pointenreichen, von abstrusen Gestalten und Situationen wimmelnden Krimi »Föhnlage« an. Seine Akteure sind allesamt Originale.«
[dpa über Föhnlage](#)

»Da schreibt einer, der weiß, was er tut, der sich von seiner Geschichte nicht treiben lässt, sondern die Mittel hat, sie vor sich herzutreiben.«
[Süddeutsche Zeitung über Unterholz](#)

»Autor Jörg Maurer ist Meister seines Fachs.«
[SR3 Krimtipps über Den letzten Gang serviert der Tod](#)

»In punkto Wortwitz und Beobachtungsgabe macht dem Autoren aus Garmisch-Partenkirchen keiner so schnell etwas vor.«
[Freundin über Am Tatort bleibt man ungerne liegen](#)

»Jörg Maurer – der Meister der Zwischentöne.«
[Münchner Merkur über Im Grab schaut du nach oben](#)

»Jörg Maurer ist ein Meister der Originalität und des Sprachwitzes.«
[Schwäbische Post über Niedertracht](#)

»Ein kriminalistisches Kunststück.«
[Hamburger Abendblatt über Im Schnee wird nur dem Tod nicht kalt](#)

»Ein großes Vergnügen.«
[Münchner Merkur über Bei Föhn brummt selbst dem Tod der Schädel](#)

Ein paar Fragen an den Autor

Mit dem letzten Roman "Shorty" haben Sie phantastisches Neuland betreten. Die Lust an verrückten Geschichten scheint sich im neuesten Kriminalroman "Kommissar Jennerwein darf nicht sterben" fortzusetzen.

Natürlich, wie in jedem meiner Romane! Im fünfzehnten Jennerwein-Band geht es um Künstliche Intelligenzen, mit denen es der Kommissar zu tun hat. Ich war recherchéhalber in solch einer menschenleeren Werkhalle, in der ausschließlich KIs arbeiten. Obwohl es ziemlich gruselig ist, ist das alles ziemlich real.

Kommissar Jennerwein, der Ermittler mit dem Blick für das Wesentliche, hat sich bisher nicht gerade durch Technikaffinität hervorgetan. Er kommt ja nicht einmal mit seinem Handy klar. Diesmal jedoch beamt er sich sogar mit einem haptischen Datenanzug an den Tatort und leitet die Ermittlung teilweise vom Sofa aus. Kommt Kommissar Jennerwein damit zurecht?

Zunächst geht natürlich einiges schief. Dann jedoch lernt er die Vorzüge der IT-Technik kennen. Und Jennerwein kann sich in Zukunft vermutlich gar nicht mehr vorstellen, ohne KI-Unterstützung zu ermitteln.

Sagen Sie's gleich: Gibt es noch weitere Überraschungen?

Ja, wir lernen im fünfzehnten Abenteuer einige neue Seiten von Jennerwein kennen. Er ist inzwischen verheiratet, wir sehen ihn im Urlaub entspannt beim Wassertreten, er besucht Kirchen... Doch ganz kann er das Ermitteln natürlich nicht lassen.

Bis zum Schluss bleibt offen, ob der Mörder eine reale Person ist oder ein KI-gesteuerter Roboter. Dadurch stellt sich automatisch die Frage nach der Verantwortung gegenüber dem Gesetz. Wie ist Ihre Haltung dazu?

Wenn eine KI Leben retten kann, indem sie zum Beispiel Waldbrände löscht oder dringende Operationen durchführt, dann kann sie umgekehrt auch einen Mord begehen. Vielleicht noch hinterhältiger, heimtückischer und gemeiner als ein Mensch. Schwierig wird es eigentlich nur mit der Bestrafung. Kann man einem Robot mit Verschrottung drohen? Und wenn er sich im Knast übel aufführt, juckt es ihn, wenn man ihm den Hofgang streicht?

Am 13. Juni 2023 werden Sie 70. Wie begehen Sie den Tag?

Geburtstage sind für mich immer ein guter Anlass, für die Zukunft zu planen und neue Projekte in Angriff zu nehmen. Das werde ich diesmal auch so halten. Ich habe auch schon eine Idee. Für einen neuen Roman.

Der Titel "Kommissar Jennerwein darf nicht sterben" klingt für mich so, als steckte der Wunsch des Autors dahinter, dass die Jennerwein-Reihe weitergehen soll!

Man kann den Titel auch anders lesen: Kommissar Jennerwein darf und darf nicht sterben! Auch wenn er nur eine literarische Figur ist: Wann hat der arme Teufel denn endlich seine Ruhe?

Eine letzte Frage. Ganz ehrlich: Haben Sie selbst schon mal die Hilfe einer KI in Anspruch genommen?

Ja, natürlich. Ich habe sogar eine ChatGPT-Software auf mein Handy geladen und sie ein ganzes Kapitel im neuen Roman schreiben lassen. Welches, verrate ich nicht. Aber ich denke, ich hätte es auch nicht viel anders gemacht, ChatGPT hat mir eine perfekte Jörg-Maurer-Parodie geliefert.